Ergebnispapier
der Konferenz „Freiwilligenarbeit als Faktor des bürgerschaftlichen Engagements und der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen: Erfahrungen, Probleme und Perspektiven“

Moderatoren: M.W. Pruzkowa, Stefan Melle, G.P. Bodrenkowa, Mireille Gras, L.E. Sikorskaja, Kerstin Giebel

Freiwilliges Handeln ist eine gesellschaftlich nützliche Tätigkeit auf der Grundlage der freien Entscheidung des Bürgers, seiner persönlichen Ansichten und staatsbürgerlichen Standpunkte, die seine aktive Beteiligung am Leben der Gemeinschaften, der Steigerung der Lebensqualität und des persönlichen Wohlergehens widerspiegelt und die Solidarität in der Gesellschaft vertieft.

In der aktuellen sozialen und wirtschaftlichen Situation ist das freiwillige Handeln ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen.

Im Rahmen der Arbeit in den Sektionen haben die Teilnehmer der Konferenz folgende Fragen erörtert:
1. Deutsche und russische Erfahrungen in der internationalen Freiwilligenarbeit: aktueller Stand, Probleme und Entwicklungsperspektiven.
2. Die Rolle der Freiwilligenarbeit, ihr Status in Verwaltung und Administration sowie der Gesellschaft allgemein.
3. Einführung und Weiterbildung von Organisatoren der Freiwilligenarbeit und Freiwilligen: Qualitätssicherung gemeinnütziger Programme.

Bei der Diskussion der oben genannten Fragen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern folgende **Probleme** festgestellt und folgende **Vorschläge** gemacht:

1. Rechtslage
1.1. Zur Verringerung des finanziellen und zeitlichen Aufwandes für Visabeantragung und -anfertigung schlagen wir vor, für die Konsulate in Deutschland und Russland, für die Stiftung Internationaler Jugendaustausch in Moskau und die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Hamburg eine Liste von den Trägern vorzubereiten, die sich bereits seit einigen Jahren regelmäßig am bilateralen Jugendaustausch beteiligen. Diese Träger sollten das Recht erhalten, ihre Visaanträge auf postalischem oder elektronischem Wege einzureichen.
1.2. Zur Unterstützung von langfristigen Freiwilligendiensten sowie zur Unterstützung der Visabeantragung wird vorgeschlagen, einen Brief an das Ministerium für Sport, Tourismus und Jugendpolitik der Russischen Föderation zu verfassen, mit dem Ziel, eine allgemeine Ausnahme in der Dauer der Gültigkeit der Visa für deutsche und russische Freiwillige einzuführen (neue Kategorie der Visa mit der Aufenthaltsdauer bis zu einem Jahr).
1.3. Einführung eines gesonderten und geeigneten Status für ausländische Langzeit-Freiwillige in Russland, der die spezifischen Charakteristika solcher gemeinnütziger Freiwilligendienste berücksichtigt und sie aus der bisherigen Einbindung ins allgemeine Arbeitsrecht löst.
1.4. An der Ausgestaltung staatlicher und kommunaler Freiwilligenprogramme in Russland sollten nichtstaatliche Träger mit ihrer Expertise beteiligt und als Zielgruppe gleichberechtigt einbezogen werden.

2. Finanzierung
2.1. Russische Träger, die im Bereich Freiwilligendienste tätig sind, in deutsche, staatliche geförderte Freiwilligendienste einbeziehen, z.B. durch Öffnung des Programms „weltwärts“ für Länder, die bisher nicht Zielländer sind.
2.2. Staatliche Unterstützung für die Träger sichern, die Freiwillige im Rahmen von geregelten Diensten aufnehmen, um freie Unterkunft für die Freiwilligen zur Verfügung zu stellen.
2.3. Eine nachhaltige Finanzierung für Träger von Freiwilligendiensten sichern, deren Arbeit auf längerfristiger Erfahrung beruht und über eine realistische Entwicklungsperspektive in der internationalen Arbeit mit Freiwilligen verfügt.
2.4.Entwicklung eines deutsch-russischen Projektes zur Anregung der Zusammenarbeit im Bereich der Freiwilligendienste, das verschiedene Elemente beinhaltet: sowohl für die Freiwilligen als auch für gemeinsame Aktivitäten zur Weiterbildung von Fachkräften.

3. Information
3.1. Entwicklung eines gemeinsamen Internetportals für die Zusammenarbeit deutscher und russischer Freiwilliger.
3.2. Publikation einer „Gebrauchsanweisung“ (in Form einer Broschüre) mit allgemeinen Regeln, Qualitätsstandards und zu erwartenden Ergebnissen der Zusammenarbeit für entsendende und aufnehmende Organisationen.
3.3. Für die Freiwilligendienste in den Medien werben; wissenschaftliche und methodische Empfehlungen herausgeben und verbreiten, resultierend aus deutschen und russischen Erfahrungen zu den Freiwilligendiensten, sowie Gewährleistung ihrer allgemeinen Verfügbarkeit; ein deutsch-russisches Fachglossar entwickeln.
3.4. Motivation der Freiwilligen in Form von Anerkennung der Freiwilligendienste durch Ermäßigungen im staatlichen und sozialen Bereich; Anerkennung und höhere Wertschätzung der Freiwilligendienste in der Gesellschaft erreichen.
3.5. Eine Bestandsaufnahme zum Nachweis der Fachkompetenzen der Organisatoren der Freiwilligendienste und zur Erhöhung der persönlichen Kompetenzen der Freiwilligen durchführen.
3.6. Aus- und Weiterbildung für die Organisatoren der Freiwilligendienste, Entwicklung einer Kultur des freiwilligen Handelns – Erfahrungsaustausch zur Durchführung von Konferenzen im Tandem (Organisator + Freiwilliger);
3.7. Es wird vorgeschlagen, zur Erhöhung der Werbeeffizienz ehemalige Freiwillige als lebendiges Beispiel heranzuziehen.
3.8. Verbesserung der pädagogischen und sprachlichen Betreuung internationaler Freiwilligendienste.